

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845**

235 (30.8.1845)

Samstag, den 30. August 1845.

[C 905.1] Heilbronn. Wichtige Schrift für Maler, Anstreicher, Drechsler, Ebenisten, Firnis- u. Farbenbereiter, Gürtler, Instrumentenmacher, Klempner, Lakirer, Sattler, Tapezierer, Uhrgehäusenmacher, Vergolder etc.

Bei Johann Ulrich Landherr in Heilbronn ist so eben erschienen und in allen soliden Buchhandlungen des In- und Auslandes, in Karlsruhe in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung und in Raßau bei A. Knittel zu haben:

Der Lakirer

auf der höchsten Stufe jetziger Vervollkommnung,

oder leichtfaßliche und gründliche Anleitung, Holz, Blech, Eisen, Stein, Gyps, Pappe, Leder u. s. w. zu lakiren, oder diesen Artikeln allen den schönsten, feinsten und dauerhaftesten Lak jeder Art zu geben.

Siegründet auf 20jährige, praktische Erfahrung.

Für Geübtere sowohl, die sich in einzelnen Fällen Ratß erholen wollen, sowie insbesondere für angehende Lakirer und solche, welche diese Kunst von selbst erlernen wollen,

von Christian Sinn, Lakirer und Vergolder.

Dritte Auflage.

8. broschirt. Preis 36 fr.

Der Vergolder

auf Holz, Gyps, Zinn, Eisen, Blech, Papier und Glas,

oder gründliche, auf 20jähriger, praktischer Erfahrung beruhende Anleitung, um diese Artikel alle fein glanz und matt zu vergolden, sowie überhaupt die Kunst des Vergoldens in ihrem ganze Umfang genau und richtig erlernen zu können.

Für Anfänger und Geübtere in dieser Kunst, besonders aber für noch ganz Unerfahrene, welche das Vergolden von selbst zu erlernen wünschen.

Gründlich bearbeitet von Christian Sinn, Vergolder und Lakirer.

Dritte Auflage.

8. broschirt. Preis 36 fr.

Diese beiden höchst praktischen Schriften lassen neben aller möglichen Kürze nichts zu wünschen übrig. Es sind des Verfassers sämtliche vieljährige erprobte Erfahrungen gewissenhaft niedergelegt.

Innerhalb 10 Monaten war die erste Auflage von 2000 Exemplaren vergriffen, die zweite von 2500 Exemplaren nach Verluß eines halben Jahres.

[C 542.6] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Das badische Gemeindegesetz, sammt allen darauf Bezug habenden Gesetzen, Verordnungen, allgemeinen Ministerialentscheidungen und versuchter Lösung aller bis jetzt entstandenen Streitfragen. Von A. Christ, großh. bad. Ministerialrath.

1. Abtheilung. Dritte, vermehrte Auflage. gr. 8. 35 3/4 Bogen. Preis 3 fl.

Eine Empfehlung dieses wahrhaft klassischen Werkes ist überflüssig, da das Publikum längst über seinen Werth entschieden hat. Um von Seite des Verlegers eine Anerkennung für dessen außerordentlich günstige Aufnahme auszudrücken, wurde der Preis dieser dritten Auflage, wiewohl sie um 4 Bogen vermehrt worden, nicht erhöht.

Karlsruhe, im Juli 1845.

C. Macklot.

[C 886.6] Karlsruhe. Harlemer Blumenwiebeln.

Mein Kommissions-Lager der ausserlebenssten Harlemer Blumenwiebeln, als: Hyacinthen zu 6, 9, 10, 12 bis 40 fr. pr. Stück, Tulpen zu 2, 3 fr. pr. Stück, Fetten, Narzissen, Crocusen, letztere zu 32 bis 40 fr. pr. 100 Stück, ist nunmehr wieder auf's Beste assortirt, ich empfehle solches daher zur gütigen Abnahme.

Ausführliche Preisverzeichnisse stehen gratis zu Diensten. Karlsruhe, den 25. August 1845.

W. A. Wielandt,

[C 939.2] Karlsruhe. (Offene Stelle.) Für einen angehenden Kommiss, der ein gewandter Detaillieur seyn muß, ist in einem Kolonial- und Landesprodukten-Geschäft eine Stelle offen.

Näheres auf frankirte Anfragen im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[C 945.2] Heidelberg. Lehrling-Gesuch.

Ein Lehrling, welcher geneigt ist, als Konservator, oder zugleich in der Verfertigung verschiedener anderer Kunstgegenstände sich auszubilden, kann unter billigen Bedingungen sogleich eintreten. Das Nähere ist bei mir mündlich oder in portofreien Briefen zu erfragen.

Heidelberg, den 28. August 1845.

Fr. Leven,

Universitäts-Konservator.

[C 832.3] Baden. Lehrlingsgesuch.

Bei Unterzeichnetem ist unter annehmbaren Bedingungen eine Lehrlingsstelle offen, und kann der Eintritt sogleich geschehen.

Philipp Hammer, Konditor.

[C 932.2] Karlsruhe. Ein Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten, besonders im Nähen und Bügeln gut erfahren ist, wünscht entweder als Stubenmädchen, oder bei einer kleinen Familie eine Stelle zu finden; auch sieht die Person weniger auf starken Lohn, als auf gute Behandlung. Näheres Pyzennstraße Nr. 2 im zweiten Stock.

[C 935.1] Karlsruhe. (Bierbrauerei zu verpachten.) In hiesiger Stadt ist eine Bierbrauerei, welche auch zu einer Eßigfabrikerei benutzt werden kann, zu verpachten. Das Nähere M. L. Amalienstraße Nr. 87.

[C 816.3] Pfeddersheim.

Verkauf oder Vermietung eines Landhauses.

Ein meist in Stein erbautes zweistöckiges Wohnhaus, sammt geräumigem Hofe, Scheuer, Remise, Stallungen, Wasch- und Badehaus, und einem Garten, der theils mit englischen Anlagen, theils mit den edelsten Obstsorten und Weinreben versehen; das Ganze auf der einen Seite von einem flachen, dem Garten entlang fließenden Bache und von allen andern Seiten von hohen und solid erbauten Mauern eingeschlossen, — ist unter vortheilhaftesten Bedingungen aus der Hand zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten; dasselbe eignet sich sehr zu einem angenehmen Landhause oder zu einer Fabrikanlage, — liegt zu Pfeddersheim in Rheinbaben, einem Landstädtchen, in einer schönen Ebene, eine Stunde von Worms und dem Rhein, 4 Stunden von Mannheim und 7 Stunden von Kreuznach entfernt; in alle diese Städte führen sehr gut unterhaltene Straßen. Das Haus ist unmittelbar mit dem Garten verbunden, enthält im Erdgeschosse: 1 Salon, 5 Zimmer und 1 Küche; im obern Stocke: 1 Salon, mit Alkoven und 4 Zimmer, über diesen einen sehr geräumigen Speicher, unter dem Hause einen großen gewölbten Keller, — Alles im besten und wohlthigen Zustande.

Näheres Auskunft ertheilt gerne hievüber, auf portofreie Anfragen, die Eigenthümerin — Wittwe des kürzlich verlebten großh. Physikalischen Dr. Schöppe zu Pfeddersheim.

[C 863.3] Raßau.

Haus- und Gartenversteigerung.

Nachdem bei der in Sachen verschiedener Gläubiger gegen den hiesigen Bürger und Wollenspinner Kilian Rösch wegen Forderungen zufolge richterlicher Erlasse vom 1. April 1845, Nr. 15,651, 16. April 1845, Nr. 16,889 und 19. Mai 1845, Nr. 22,833, verfügten Liegenschaftsversteigerung auf Donnerstag, den 21. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum badischen Hofe dahier anberaumten Tagfahrt zur Veräußerung der dem Schuldner angehörenden

- 1) zweistöckigen feineren Wohngebäude in der Stadt der Haupt- und Kapellenstraße Nr. 2, einerseits Thierarzt Hördt's Wittve, andererseits Lindenwirth Joseph Franz, vornen die Haupt- und Kapellenstraße, hinten der zum Hause gehörige Gemüsgarten, enthaltend im untern Stocke 5 Zimmer und 2 Küchen, im obern Stocke 4 Zimmer, eine Küche und geräumigen Speicher; 2) zweistöckiger Anbau im Hof, enthaltend im untern Stocke zwei Zimmer, eine Küche und gewölbten Keller, im obern Stocke drei Zimmer und Speicher; 3) viergäßliche Scheuer mit Stallung in Kiegele, unter dieser ein Balkenkeller; und 4) 32 Ruten 76 Fuß neu Maas Gemüsgarten hinter den Gebäuden, auf den Murgdamm stehend, der Schätzungspreis nicht ermittelt wurde, wird Tagfahrt zur anderweiten Versteigerung derselben auf

Donnerstag, den 11. September d. J., Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthause zur Blume dahier festgesetzt, wozu die Steigerungsliebhaber unter dem Bemerken eingeladen werden, daß bei dieser Tagfahrt der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise verbleiben würde.

Raßau, den 21. August 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

vd. Burgard,

Rathschreiber.

[C 917.3] Mühlburg.

Gasthaus-Versteigerung.

Der Unterzeichnete ist geneigt, sein dahier stehendes Gasthaus, bestehend, im untern Stocke: in einem großen Gastzimmer, nebst 4 Zimmern, Küche, Küchenammer und Vorplatz; im zweiten Stocke: in einem großen Tanzsaal, nebst 5 Zimmern, wovon 3 beizbar, zwei große gewölbte Keller, Wasch- und Badhaus, Scheuer, Stallung, Schweinballe, großen Garten mit einer Regelpflanzung und Sommerwirtschaft an der Hauptstraße

Mittwoch, den 10. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Hause selbst einer öffentlichen Steigerung auszufehen, wozu die etwaigen Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Steigerungsbedingungen jeder Zeit eingesehen werden können.

Mühlburg, den 25. August 1845.

Fried. Sachs.

[C 912.3] Dorf Kehl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügungen großh. Bezirksamts Rastatt vom 29. Mai d. J., Nr. 7382, und 11. Juni d. J., Nr. 7844, werden dem Sieglar Ernst Rehsfuß von Sundheim am

Dienstag, den 9. September d. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

zu Sundheim im Wirthshaus zum Schwanen nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert:

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit getrennt stehender Scheuer, Stallung, Schopf, Holzremise und sonstigen Gebäulichkeiten. 2) Ein großer und drei kleine Ziegelföfen, sammt Platz, worauf sämtliche Gebäude stehen, mit Hof und Garten, zusammen 14 Viertel groß, vornen die Landstraße, hinten und beiderseits Herrschaftsflur.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Dorf Kehl, den 25. August 1845.

Der Bürgermeister.

Helb.

vd. Frech, Rathschreiber.

[C 919.2] Durlach. (Schäferverpachtung.)

Dienstag, den 9. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

wird die aratische Schäferlei zu Weingarten, mit dem flassorther Ueberrichtsrecht, den ansehnlichen Wohn- und Oekonomiegebäuden, mit den Gärten im Wadsgelb von rund 21 Morgen der vorzüglichsten Aecker, Wiesen und Gartenland, und dann ohne dieselben, auf dem Rathhause zu Weingarten für die Zeit vom 29. September 1845 bis dahin 1848 anderweit verpachtet.

Fremde Liebhaber haben sich mit beglaubigten Vermögens- und Leumundzeugnissen auszuweisen.

Durlach, den 26. August 1845.

Großh. bad. Domänenverwaltung.

Lang.

[C 914.3] Neuweier. Amt

Bühl. (Dehmdgras-Versteigerung.)

Freitag, den 5. September d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

wird in dem Gasthause zum Stern in Steinbach das Dehmdgras auf den in Steinbacher Gemarkung gelegenen grünen herrlichen Wiesen, in ungefähr 107 Loosen bestehend, öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neuweier, den 26. August 1845.

Grundherrlich von Knechtliches Rentamt.

Gillessner.

[C 929.3] Weissenstein bei Pforzheim.

Mühlen-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist geneigt, seine ihm eigenthümlich zustehende Mahlmühle, nebst Scheuer und Stallung, zu Weissenstein, an dem Flusse Nagold, der immer überfluthetes Wasser hat, mit 3 Mahlgängen, 1 Schälgang, 1 Koppgang und Schwingmühle, dabei noch 4 Morgen Wiesen, welche gewässert werden können und 3 Viertel Acker um das Haus herumliegend, aus freier Hand, oder bei

Donnerstag, den 18. Sept. d. J.,

auf öffentlicher Steigerung auf dem Rathhause zu Weissenstein zu verkaufen.

Die diesfälligen Bedingungen können entweder bei ihm selbst oder im Kommissions-Bureau von Feinr. Gerwig in Pforzheim in Erfahrung gebracht werden.

Theodor Freund, Müller

in Weissenstein bei Pforzheim.

[C 907.3] Durlach. (Fässer-Versteigerung.)

Donnerstag, den 18. September d. J.,

Morgens 8 Uhr,

werden auf diesfälligen Bureau von den in beiden Kellern dahier befindlichen Lagerfässern — 39 Stück — alle über 5 neubadische Fuder haltend, nach dem Wunsche der Liebhaber, jedes derselben, im ganzen, oder theilweise, mit oder ohne Eisen und Lager, unter Ratifikationsvorbehalt öffentlich versteigert werden.

Sämmtliche Fässer bestehen aus 2670 Dauben von 8 — 18' Länge und

893 Bodenstücken.

Die Reife daran, vom besten Schmiedeseisen, wiegen 346 Zentner, und die starken Lagerhölzer, 149 Stück, sind alle zu Nutzholz tauglich.

Mittwoch, den 17. September, können die Fässer von

Mittags 2 bis Abends 5 Uhr eingesehen werden.

Durlach, den 25. August 1845.

Großh. bad. Domänenverwaltung.

Lang.

[C 937.1] Nr. 1280. Sinsheim. (Dehmdgras-Verkauf.)

Montag, den 1. September d. J.,

Vormittags 8 Uhr anfangend,

wird das Dehmdgras von etwa 47 Morgen kirchenrathlicher Wiesen auf Sinsheimer Gemarkung und

Dienstag, den 2. September,

ebenfalls Morgens 8 Uhr anfangend,

das Dehmdgras von etwa 57 Morgen Wiesen auf rohrbacher und feinsfurter Gemarkung gegen Zahlung des Steigerungserschlings auf Martini d. J. in öffentlicher Versteigerung losweise verkauft, wovon die Steigerungslustigen mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt werden, daß die Versteigerung Montag

Vertical text on the left edge of the page, likely from an adjacent page or binding.

Donnerstag, den 2. Oktober d. J., früh 8 Uhr,

an der Miese zwischen Wäch und Dienstag bei der rohrbacher Mühle ihren Anfang nimmt.

Sinsheim, den 26. August 1845. Großh. bad. Sittschaffnei.

[C946.1] Nr. 14,794. Acheru. (Schuldenliquidation.) Gegen Schneidermeister August Spegg von Acheru ist Gant erkannt, und Tagsfahrt zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren auf Samstag, den 20. September 1845, Vormittags 8 Uhr,

auf beiseitiger Amtszanlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagsfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Achern, den 12. August 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Wäch.

[C861.3] Nr. 16,693. Lörrach. (Schuldenliquidation.) Gegen Metzger Johannes Reiff von Haugingen haben wir Gant erkannt, und Tagsfahrt zur Schuldenliquidation auf Freitag, den 26. September d. J., früh 8 Uhr,

auf beiseitiger Amtszanlei angeordnet.

Sämtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag, unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschusses von der demaligen Masse.

In der Tagsfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlassvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden würden.

Lörrach, den 12. August 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Streicher.

[C921.3] Nr. 23,637. Offenbürg. (Schuldenliquidation.) Die Schneidermeister Anton Wacker'schen Geleute von Bühl wollen mit ihren Kindern nach Nordamerika auswandern.

Es wird deshalb Tagsfahrt zur Schuldenliquidation auf Samstag, den 13. September d. J., Vormittags 8 Uhr,

in beiseitiger Kanzlei anberaumt, und alle diejenigen, welche Ansprüche an obige Familie zu machen haben, aufgefordert, solche dabet um so gewisser anzumelden, als ihnen später von hier aus keine Zahlungshilfe mehr geleistet werden könnte.

Offenbürg, den 15. August 1845. Großh. bad. Oberamt. Lichtenauer.

[C941.3] Nr. 16,180. Waldshut. (Schuldenliquidation.) Gegen den ledigen Müllermeister Johann Albiez von Lochmühle haben wir Gant erkannt, und zum Schuldenrichtstellungs- und Vorzugsverfahren Tagsfahrt auf Dienstag, den 23. September d. J., Morgens 8 Uhr,

angezeigt.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angelegten Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und ihre Beweisurkunden gleichzeitig vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In dieser Tagsfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch wird ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und die nicht erscheinenden Gläubiger sollen in Bezug auf Borgvergleich, Bestellung des Massepflegers und Gläubigerausschusses, der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Waldshut, den 19. August 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Baumgartner.

[C878.3] Nr. 8603. Messkirch. (Schuldenliquidation.) Gegen den Handelsmann Johann Kreuzer von hier ist Gant, welche am 28. v. M. für eröffnet gilt, erkannt, und Tagsfahrt zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 1. Oktober d. J., Morgens 8 Uhr,

auf beiseitiger Amtszanlei anberaumt.

Es werden nun alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagsfahrt, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich sollen in der Tagsfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und rücksichtlich des Massepflegers und Gläubigerausschusses und des Borg- oder Nachlassvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Messkirch, den 8. August 1845. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Stein.

[C896.3] Nr. 15,966. Mosbach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Andreas Benner von Obersieffenz haben wir Gant erkannt, und wird Tagsfahrt zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren auf

anberaumt. Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Mosbach, den 21. August 1845. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Kraft.

[C936.1] Nr. 12,111. Wallbörn. (Präklusiv-Beschreibung.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Franz Anton Gehrig von Altheim, Forderung und Vorzugrecht betr.,

ergeht Präklusiv-Beschreibung. Werden alle diejenigen, welche ihre Ansprüche heute an die Masse nicht geltend gemacht, von derselben andurch ausgeschlossen.

Wallbörn, den 20. August 1845. Großh. bad. f. l. Bezirksamt. Steinwarz.

[C940.1] Nr. 22,904. Stockach. (Präklusiv-Beschreibung.) Wer seine Ansprüche an die Joseph Trippel'sche Gantmasse in Nach in der heutigen Liquidationstagsfahrt nicht angemeldet, wird von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

So geschehen Stockach, den 25. August 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Weiß.

[C869.3] Nr. 37,587. Rastatt. (Erkenntnis.) J. S. des Joseph Stock in Oberachern gegen Bierbrauer Anton Huck von Rastatt, wegen Forderung, ergeht:

In Erwägung, daß der Beklagte, dessen demaliger Aufenthalt nicht bekannt ist, auf die Ladungsverfügung vom 1. Juli d. J., Nr. 29,835, welche in Nr. 187, 189 und 192 der Karlsruher Zeitung, in Nr. 55, 57 und 58 des Kreisanzeigebatts, ferner in Nr. 54, 55 und 52 des hiesigen Wochenblatts, sowie durch Anschlag an die Gerichtstafel öffentlich verkündet wurde, in der auf heute anberaumten Tagsfahrt nicht erschienen ist, und daß daher der Kläger auf den Anspruch des angebotenen Rechtsnachtheils antragen hat;

In Erwägung, daß die auf einen Darlehensvertrag gebaute Klage thatsächlich und rechtlich genügend begründet ist, und ihr Inhalt durch das Verjáumnis des Beklagten als erwiesen erscheint, — Nach Ansicht des R. R. S. 1892 u. ff. u. P. D. §§. 253, 272, 275, 276, 671 und 169

folgendes Verjáumungserkenntnis und Urtheil.

Es wird der thatsächliche Vortrag des Klägers für zugestanden angenommen, jede Schatzrede des Beklagten für verjáumt erklärt und hiernach zu Recht erkannt:

Der Beklagte sey schuldig, die eingeklagte Darlehensforderung im Betrage von 600 fl. sammt 5 Prozent Zins vom 11 März 1844 innerhalb 4 Wochen bei Vermeidung der Hülflosklärung an den Kläger zu zahlen, und die Kosten dieses Rechtsstreits zu tragen.

Rastatt, den 22. August 1845. Großh. bad. Oberamt. Laco ste.

[C849.3] Nr. 37,085. Rastatt. (Arrestbefehl.) In Sachen des Mechanikus Konrad Ruff in Steinbach und Einkehlerwirth Anton Krämer in Kappelwinden, Kläger, Impetranten, gegen Bierbrauer Anton Huck von Steinbach, Impetranten, gegen Schwabloshaltung betreffend — haben die Kläger gegen den Beklagten, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, eine Klage auf Schwabloshaltung angehängt, auf welche die bereits öffentlich verkündete Ladungsverfügung vom 14. Juli d. J., Nr. 31,087, erlassen worden ist.

Die Kläger verlangen nun noch Sicherheit für ihre durch diese Klage verfolgten Ansprüche, und haben zur Begründung ihres Arrestgesuches die Ausfertigung eines vom großh. bad. Bezirksamt Bühl erlassenen unbedingten Befehls vom 31. Juli d. J. vorgelegt, wornach dem Kläger, Konrad Ruff, aufgegeben ist, die von der Katharina Burkhart von Bühl gegen ihn eingeklagte Forderung ad 300 fl., nebst 5 Prozent Zins vom 22. April 1843 an, binnen 3 Monaten bei Zwangsvermeidung zu zahlen. Ferner haben die Kläger eine Besurkundung des Bürgermeistersamt Steinbach vorgelegt, wornach der Beklagte außer einem Wohnhaus, dessen zwangsweise Versteigerung bereits verfügt ist, keine weiteren Liegenschaften besitzt.

Wir haben hiernach den beantragten Arrest erkannt, und zu dessen Vollzug dem Bürgermeistersamt Steinbach aufgegeben, von dem Erlöse des erwähnten Hauses die Summe von 300 fl., nebst 5 Proz. Zins vom 22. April 1843 an, mit Beschlag zu belegen, und diesen Betrag bis auf weitere Verfügung, bei Vermeidung doppelter Zahlung, an Niemand zu verabfolgen.

Zur Rechtfertigung des Arrestes wird nunmehr Tagsfahrt auf Freitag, den 12. September d. J., Morgens 8 Uhr,

anberaumt, wozu beide Theile unter Androhung des Rechtsnachtheils hierher vorgeladen werden, daß beim Ausbleiben der Kläger der Arrest wieder aufgehoben, beim Nichterschei-

nen des Beklagten aber das Arrestverfahren gleichwohl fortgesetzt, und derselbe mit seinen Einwendungen gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen werden soll.

Rastatt, den 21. August 1845. Großh. bad. Oberamt. Laco ste.

[C841.3] Nr. 16,210. Waldkirch. (Straf-Erkenntnis.) Mit Bezug auf die beiseitige öffentliche Aufforderung vom 15. Juni d. J., Nr. 11,030, welcher der Soldat Johann Nepomuk Schill von Genweiler bisher nicht entsprochen hat, wird dieser der Desertion für schuldig und des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und in eine Strafe von 1200 fl. verurteilt; die persönliche Bestrafung bleibt bis auf Weiteres vorbehalten.

Waldkirch, den 19. August 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Leiber.

[C130.3] Freiburg. (Ersvorladung.) Durch die erfolgte Verschollenheitsklärung des Bartholomäus Pfister von Gschloß sind dessen Seitenverwandte in des Waters Johann Pfister und der Mutter Dittlie Zypfel's Linie, die dahier unbekannt sind, zur Erbschaft berufen, und ergeht deshalb an Dieselben oder deren etwaige Rechtsnachfolger die Aufforderung,

binnen 3 Monaten sich entweder selbst oder durch gehörig Bevollmächtigte zu stellen, und die Ansprüche an das Vermögen des Verstorbenen, welches in 88 fl. 13 kr. besteht, geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich den sich gemeldet habenden Verwandten, oder in deren Ermanglung dem, die richterliche Einweisung in die Erbschaft noch nachzuziehen habenden Staat zugetheilt werden wird.

Freiburg, den 5. Juli 1845. Großh. bad. Landamtsreferat. Reutti.

[C942.1] Nr. 23,515. Renzingen. (Verbeistandung.) Der ledige Kaspar Klippel von Weisweil ist wegen beschränkter Geistesfähigkeit im Sinne des R. R. S. 499 unter Beschränkung gesetzt, und Rathschreiber Walthasar Hüglin von da als Beistand für ihn verpflichtet worden.

Renzingen, den 26. August 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Jagemann.

[C916.3] Nr. 24,495. Forzheim. (Entmündigung.) Jakobine Schöweyler, ledig von hier, wurde wegen Geisteschwäche entmündigt, und Kronenwirth Ferdinand Weeber von hier als Pfleger für dieselbe bestellt und verpflichtet, was hiermit verkündet wird.

Forzheim, den 20. August 1845. Großh. bad. Oberamt. v. Neubronn.

[C885.2] Nr. 14,186. Schwegingen. (Entmündigung.) Der ledige Gottfried Schmitt von Schwegingen wurde wegen Geisteschwäche entmündigt und unter die Pflegschaft des Bürgers und Gastwirths Jakob Schmitt gestellt.

Schwegingen, den 20. August 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Dr. Fauth.

[C827.3] Nr. 14,552. Ettlingen. (Aufforderung.) Der ledige volljährige Christian May von Reichenbach, welcher vor ungefähr 13 Jahren in die Fremde, wahrscheinlich nach America, sich begab, und seit 10 bis 11 Jahren keine Nachricht über seinen Aufenthalt in die Heimath gegeben hat, wird aufgefordert,

binnen Jahresfrist von heute an, sein dahier befindliches Vermögen im Anschlag von 213 fl. 46 kr. in Verwaltung zu übernehmen, widrigens dem Antrag seiner nächsten Verwandten, ihn für verschollen zu erklären und denselben das Vermögen gegen Kautionsleistung in fürsorglichen Besitz auszufolgen, entsprochen wird.

Ettlingen, den 11. August 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Bed.

[C860.3] Rork. (Aufforderung.) Johann Jakob Jokers, geboren den 24. Oktober 1814 zu Willmet, Sohn des Johann Jokers und der Elisabetha Bekler von dort, ist zur Erbschaft seines am 11. April 1838 verstorbenen Waters Johann Jokers berufen. Sein gegenwärtiger Aufenthalt ist hierorts unbekannt; er wird darum aufgefordert,

binnen vier Monaten von heute an, seine Ansprüche an den Nachlass seines verstorbenen Waters geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden würde, denen sie zufällt, wenn der Vorgeratene zur Zeit des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Rork, den 20. August 1845. Großh. bad. Amtreferat. Schweikart.

[C910.3] Nr. 14,505. Neckarbischofsheim. (Aufforderung.) Die Wittve des Schmiedmeisters Georg Adam Fries von Bablath, Sophie, geb. Schenk, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemanns gebeten, nachdem dessen Kinder und resp. deren Pfleger mit obervormundschaftlicher Genehmigung auf die väterliche Erbschaft verzichtet haben.

Es werden deshalb alle diejenigen, welche Ansprüche an diese Verlassenschaftsmasse machen, hiemit aufgefordert, solche binnen 6 Wochen anzumelden, widrigenfalls nach dem Antrag der Wittve Fries verfügt werden soll.

Neckarbischofsheim, den 20. August 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Bed.

[C829.3] Nr. 14,463. Ettlingen. (Aufforderung.) Andreas Kunzer von Ralsch, welcher vor etlichen 20 Jahren als Maurergeselle in die Fremde ging, und seit dem Jahr 1825 nicht mehr in seiner Heimath von sich hören ließ, wird aufgefordert,

binnen Jahresfrist von heute an, sein dahier befindliches Vermögen, im Anschlag von 136 fl. 47 kr., in Verwaltung zu übernehmen, widrigens dem Antrag seines Bruders Johann Georg Kunzer auf Verschollenheitsklärung und das Vermögen gegen Kautionsleistung in fürsorglichen Besitz auszufolgen.

Ettlingen, den 12. August 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Bed.